Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 32

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ausstellungswesen.

Rantonales Gewerbe = museum Bern. (Einges.) Die Maschinenabteilung im Samm-lungssaal ist wieder eingezrichtet und im Betrieb. Für die nächsten Wochen haben

folgende Firmen die Ausstellung beschickt: Maschinenund Werkzuggeschäft Affolter & Hilfiter, Bern: eine Schnellbohr- und eine Hobelmesserchleismaschine; Maschinenfabrit Rauschenbach, Schaffhausen: eine Querfräse mit Bohr- und Kehlapparat und eine automatische Hohr- und Kehlapparat und eine Kobelmaschine mit elektrischem Motor, eine Kaltsäge, eine Präzischen brehbank für Fußbetrieb, ein Riemenverbindungsapparat und ein Universalschraubstock für Holzbearbeitung; Maschinenagentur Graf-Buchler, Zürich: eine Leitspindeldrehbank für Fußbetrieb, eine Prismadrehbank, eine Fräsmaschine, eine Schnellbohrmaschine mit Parallelschraubstock, ein Schleissteintrog und zwei Poliermaschinchen; Maschinen- und Werkzeugagentur Forrer, Zürich: eine Dandstanze; Bernische Kraftwerke A. G.: ein Drehstrommotor von 6½ HP; Maschinensabrik Landquart: eine Bandsäge, sombiniert mit Kreissäge, Kehlund Bohrmaschine, eine automatische Sägeseil- und eine Schränkmaschine; Maschinen-Agentur Schoch & Co, Bürich: ein Azetylen Schweißapparat und eine Gewindschneidmaschine sowie vier Kluppen für Gewindschnitt; Maschinenfabrik Gerber & Co., Holligen: eine Langslochbohrmaschine und eine Präzisionskreissagemaschine.

Filgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 3. November für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Baugesellschaft "Phönix" für einen Erdgeschoßumbau Sonnenquai 3, Zürich I; Albert Sieber, Buchhalter, für Erstellung eines Ladens und einer Einfriedung Waffenplatstraße 84, Zürich II; M. U. Schoop, Werfe für Metallisserung, für ein Fadrifgebäude Hardungtraße 78, Zürich III; Stadt Zürich sür ein Abladehäuschen b. "Hardhüsli" Zürich III; Frau A. De Franceschi, Baugeschäft, für ein Doppelmehrsamilienhaus Estehardstraße 12, Zürich IV; W. Kirchgrabner, Architekt, für ein Mehrfamilienhaus Herrenbergsstraße 5, Zürich IV; C. Banchini, Bauunternehmer, für ein Mehrfamilienhaus Boltastraße 22, Zürich V; U. Keller, Technifer, für ein Mehrfamilienhaus Kapfgasse 50, Zürich V; H. Kreller, Türein Wehrfamilienhaus Woltastraße 22, Zürich V; U. Keller, Technifer, für ein Mehrfamilienhaus Bergstr. 113, Zürich V; G. Küng, Baumeister, für Erstellung einer Wirtschaft und eines Ubtrittes Wytelliserstraße 11, Zürich V; B. Pfister-Picault, Urchitekt, für ein Mehrfamilienhaus Klosbachstraße 90, Zürich V. — Für ein Projekt wird die baupolizeiche Genehmigung verweigert.

Das Bauprogramm für ein neues Schulhaus in Burich, für ben fünften Stadifreis, ist ausgearbeitet und von der Zentralschulpslege bereits schon genehmigt worden.

Städtische Trambahnbauten in Zürich. Die Fortsfehung der Erstellung der Tramslinie von der Burgwies nach der Rehalp ist in Angriff genommen worden. Die Forchstraße erhält eine bedeutende Berbreiterung mit veidseitigen Trottoirs und manches liebgewordene Borgarthen muß der Straßenverbreiterung zum Opfer sallen. Gegenwärtig sind etwa 150 Mann mit diesen Arbeiten beschäftigt.

In der Frage des Ausbaues der Winterthurer Straßenbahn gelangt der dortige Stadtrat mit einer neuen Vorlage an die Oeffentlichkeit, worin er vorläufig die Kompetenz sich erbittet, um eine Konzession für den gesamten Ausdau beim Bundesrate einzugeben, ferner einen Kredit für diese Konzession und endlich 88,000 Fr. sür die Kanalisation und 60,000 Fr. für den Bau des ersten kurzen Teilstückes zum Bahnhof verlangt.

Für Erweiterung der Wasserversorgung in Sorgen am Zürichsee verlangt der Gemeinderat 150,000 Fr., davon 20,000 Fr. zur Beschaffung von Wassermessern.

Runsthallenbaute Bern. Bern will ständiger Sit der nationalen Kunstausstellungen werden, zu welchem Zwecke sich dort eine Gesellschaft für den Bau und Betrieb einer Kunsthalle konstituierte. Für das Musstellungsgebäude kommt das von der Architektenstirma Joß & Klauser in Bern entworsene Konsturrenzprojektzin Betracht. Es wurde in der letzten Versammlung von Herrn Joß erläutert. Ter Bau wird sich auf dem Plat links vom Ausgang der Kirchenseldbrücke vor dem Historischen Museum erheben; als komplementäre Baute rechts vom Ausgang ist das Alpine Museum geplant. Bei dem ziemlich steil absallenden Nareuser lassen sich die beiden Bauten aufführen, ohne daß dadurch das Historische Museum beinträchtigt würde. Die Kosten der Kunsthalle sind auf 300,000—350,000 Fr. veranschlagt.

Eisenbahner-Baugenossenschaft Bies. Aehnlich wie in St. Gallen und Olten hat sich auch in Biel eine Sisenbahner-Baugenossenschaft gebildet, welche es sich zur Aufgabe macht, dem Bahnpersonal bei den gegenwärtig hohen Mietzinsen billige Wohnungen zu verschaffen. Auf den sogenannten Schloßhosmatten dei Nidau stehen der reits 19 Ein- und Zweisamilienhäuser, welche der Vollschdung entgegengehen und nächstes Frühjahr bezogen werden können. Die Häusergruppe bildet ein reizendes Gartenstädtchen. Die Häuser werden mit allem gewünschten Komfort ausgestattet und kommen je auf zirka 12,000—15,000 Fr. zu stehen. Den Käusern sind sehr günstige Zahlungsbedingungen gestellt, so daß es auch em weniger Bemittelten möglich ist, sich ein eigenes Seim zu verschaffen. Eine weitere Häusergruppe ist projektiert.

Nidau—Täuffelen—Ins-Bahn. Die Stadtgemeinde Biel bewilligte an biese Bahnbauten eine Subvention von 300,000 Fr. mit mehr als Zweidrittel-Mehrheit.

Rursaal-Neubau in Brunnen (Schwyz). In Brunnen geht man mit dem Gedanken um, einen Kursaal zu dauen. Ob der Kurverein die Sache so fördern kann, daß der Bau für die Saison 1913 gesichert ist, ist ungewiß.

Gaswert Schwyz. Um 12. Oktober wurde in Schwyz die konstituierende Generalversammlung der Aktiengesellschaft Gaswert Schwyz abgehalten. Die Gesellschaft bezweckt den Ban und Betrieb eines Steinkohlen-Gaswertes; es fallen vorläufig Schwyz und Ingenbohlsbrunnen für die Gasabgabe in Betracht. Die Konzest

sionen von Kanton, Bezirk, Gemeinde und Genossame wurden der neuen Gesellschaft durch die Firma Roesti & Kammermann, Ingenieurbureau in Vern, abgetreten. Gegen Endehdes laufenden Jahres soll der Betrieb des Berkes exöffnet werden. Das Aktienkapital beträgt 250,000 Fr., eingeteilt in 500 Titel zu 500 Fr. Die Ausgabe eines Obligationen-Anleihens im Betrage von 250,000 Fr. ist vorgesehen. Die Erstellungskosten der ganzen Anlage sind auf 455,760 Fr. devisiert.

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft besteht aus den Herren Fürsprech Hediger, Schwyz, Kräsident; Th. Schuler-Henggeler, Schwyz, Vizepräsident; Dr. Inderbigin, Brunnen; Jug. F. Kammermann, Vern, und J. Lütolf,

Luzern.

Bauliches aus Solothurn. In seiner letzten Sitzung behandelte der Kantonsrat das Traktandum Saalausbau im Dekonomiegebäude der Anstalt Rosegg. Die Regierung stellte den Antrag, es sei für die Aussührung der Bauten einen Kredit von Fr. 50,000 zu bewilligen. Dem Antrag wurde ohne Diskussion beigestimmt.

Vom neuen badischen Bahnhof in Basel wird berichtet: Die günstige Witterung der letzten Wochen hat den Bau des Aufnahmegebäudes gewaltig gesördert. Der ausgebrannte Mittelbau, dessen Fassade dis auf das Fundament niedergelegt werden mußte, ist wieder vollständig aufgebaut. Die aus Beton hergestellte Decke ist vollendet und die Arbeiter sind daran, jett das Dach einzudecken. Der obere Flügelbau ist vollständig eingedeckt, der untere Flügel dis auf einen Teil und wenn das günstige Wetter noch einige Wochen anhält, dann dürste das Aufnahmegebäude noch vor Eintritt der Frostperiode im Rohbau vollendet werden. Das Gebäude sür die Fernheizung, das an der Schwarzwaldstraße unterhalb des Eilgutes seinen Plat gefunden, ist ebenfalls im Bau vorgeschritten, desgleichen die Untersührungen zu den



Bersonenaufgängen. Ueberall auf dem ganzen Baugebiet berricht eine fieberhafte Tätigkeit.

Der Bau eines neuen Schützenhauses und Scheibenstandes in Liestal (Baselland) wird beabsichtigt von der dortigen Schützengesellschaft gemeinschaftliche mitte dem Schützenklub, den Feldschützen, den Freischätzen und der Listolensektion der Offiziersgesellschaft Liestal.

Das Projekt für das neue eidgenössische Zollgestände, welches die Firma Curjel & Moser ausgearbeitet hat, unterscheidet sich laut "Schaffh. Intelligenzblatt" in Schaffhausen stark von der ersten Borlage und macht entschieden einen wesentlich gediegeneren, ruhigeren und vornehmeren Eindruck; durch sehr geschiekte Ausnutzung des Raumes ist offenbar recht viel Platz gewonnen worden. Mit der Aussührung der Baute, die durch die Organe der Firma Curjel & Moser besorgt wird, soll nach Abbruch des vorderen Teiles der beiden Käsige am nächsten Frühjahr begonnen werden. Das Baureserat der Stadt Schaffhausen wird selbstverständlich dafür rechtzeitig sorgen, daß die sinanziellen Interessen, welche die Stadt als Besitzerin des vorderen Teiles der beiden "Käsige" und als Vermieterin der dortigen Wohnungen besitz, durch die Aussührung des eidgenössischen Gebäudes in keiner Weise beeinträchtigt werden.

Der Schulhausbau in Neuhausen (Schaffhausen) für die Elementar- und Realschule auf dem Rosenberg, welches von den Herren Architekt Bollert und Herter in Zürich erstellt wird, ist im Rohbau bereits fertig. Die Zimmerleute sind gegenwärtig mit dem Aufrichten des Dachstuhles beschäftigt. Es braucht noch einige schöne Tage, dann ist der Bau unter Dach. Das Gebäude präsentiert sich von der Rähe wie von der Ferne sehr gut und macht einen imposanten Eindruck. Derselbe ist jedoch zu einem schönen Teil der idealen Lage zuzusschreiben.

Schulhausbau Wallenstadt. Nachdem im St. Galler Oberland bereits eine schöne Zahl neuer Schulhäuser entstanden, will auch Wallenstadt einen Neubau erstellen lassen, da die jezigen Verhältnisse einer dringenden Abbilse rusen. Es beabsichtigen die Primars und Realschulgemeinde gemeinsam vorzugehen und zusammen zu bauen. An Bauplätzen ist kein Mangel; doch dürste die Auswahl nicht nur vom Kostenpunkte, sondern auch vom Sicherheitsstandpunkte abhängen, denn die Bergsturzsund Wassertatastrophen der letzten Jahre lassen eine versmehrte Vorsicht sehr am Platze erscheinen.

Wasserversorgung Korschack. Mit Herrn Jakob Jüllig, Spenglermeister dahier, wurde bezüglich Verlegung der Wasserleitung von Feldmood und Spitzi nach dem Reservoir im Witenwald ein Vertrag vereinbart, gemäß welchem die Verlegungskosten auf 11,513 Fr. dezw. 11,705.50 Fr. zu stehen kommen. Die Wasserversorgungskommission ist mit Herrn Dr. Villwiller in Unterhandlungen eingetreten bezüglich der von letzterem der Gemeinde Goldach offerierten sogen. Vettlerenquelle, welche im Minimum per Minute 110 Liter Wasser liesern soll. Die Wasserversorgungskommission hat den grundsählichen Entscheid gesaßt, daß in Zutunft in allen neuerstellten Wohnhäusern Wassermesser angebracht wersden sollen.

Lyceumbau in St. Morig. Eine Gefellschaft von Fürcher Herren gebenkt in St. Mority ein höheres Lyceum zu errichten; der Bauplatz sei bereits angekauft.

Wegen umfangreichen Bauten der Kur- und Basserheilanstalt Brestenberg (Aargau) wurde dieselbe vom 1. November an bis auf weiteres für Kurgäste und Vassanten geschlossen.

Das Gemeindegaswerk Romanshorn wird nun

rasch zustande kommen, samt Zusahrtsleitung rund Fr. 340,000 kosten und soll bis im Winter 1912 sertig sein. Es wird bei der Mangelburg an der Linie Kvmanshorn-Amriswilgerstellt und auch Amriswil in sein Netz einbeziehen.

Für den Bau einer neuen Turnhalle in Ermatingen (Thurgau) wurden der letten Schulgemeindeverssammlung zwei Projekte vorgelegt, das eine von Herren Brenner & Stut in Frauenfeld, das andere von Herren Scherrer in Kreuzlingen, beide im Kostensvoranschlag von rund 40,000 Fr. Ohne lange Diskussion wurde das Scherrersche Projekt von der Gemeinde angenommen, und es wird die Aussührung dieses Beschlusses unverzüglich an die Hand genommen werden.

Das neue Genfer Wahlgebäude, batiment électoral, wird nach den Plänen der Architekten Garcin & Bizot in Genf ausgeführt, auf Grund ihres im Wettbewerbe mit dem ersten Preise ausgezeichneten Entwurses. Es wird wieder den mächtigen Wahlsaal enthalten und das Genfer Institut beherbergen.

Versoiedenes.

† Baumeister Theodor Schlatter, St. Gallen. Am 3. November ist nach langer, geduldig ertragener Krant-heit im Alter von über 81 Jahren Hr. Baumeister Kaspar Theodor Schlatter, ein in weiteren Kreisen bekannter und angesehener Mann der Stadt St. Gallen aus dem Leben geschieden. Der Verblichene, einer alten ft. gallischen Bürgerfamilie entstammend, betrieb bis ins höhere Alter das große Baugeschäft an der Wassergasse, das er durch raftlose Arbeit, Zuverlässigkeit und Tüchtigkeit aus bescheidenen Anfängen zu einer der größten Anlagen der Oftschweiz auszugeftalten vermochte. Bei den Arbeitern, zu denen er in schier patriarchalischem Verhältniffe ftand, war der alte Herr als gerechter Prinzipal geachtet und beliebt. Den Bedürfniffen und veranderten fozialen Unschauungen der Neuzeit brachte er Verständnis entgegen, und er und seine im Geschäft tätigen Sohne führten durch Arbeiterbewegungen und Lohnkampfe zielsicher und ein= sichtig den altbewährten Namen des Hauses Schlatter.

Herr Th. Schlatter ist in der weiteren Deffentlichkeit weniger hervorgetreten. Seine ganze Kraft widmete er dem Ausbau seines Geschäftes. Im Jahre 1879 sinden wir ihn im Gemeinderat. Bon großem Einfluß war sein Wort stets in kirchlichen Fragen, wo er als gewichtiger Bertreter der alten, positiven Richtung galt.

Das Geschäft wird jett bekanntlich von Herrn Hekter Schlatter geleitet.

- † Baumeister Theodor Niederer = Tobler in Altstätten (St. Gallen) starb 62 Jahre alt plötzlich an einem Schlaganfall. Er war eine im ganzen Rheintal bekannte, seiner Leutseligkeit und beruflichen Tüchtigkeit wegen allsgemein beliebte und geschätzte Persönlichseit.
- † Baumeister Raimundo Franzetti in Adlismis (Zürich) ist am 5. November im Alter von 73 Jahren gestorben. Er war ein rastloß tätiger Selsmademam, der sein Geschäft zu schöner Blüte gebracht hat und ein gern gesehener jovialer Gesellschafter, trozdem er mit der Sprache seiner zweiten Heimat immer noch teilweise auf dem Kriegssuß stand. Unter seiner kundigen Leitung ist manches Haus im Sihlhauptort Adliswil entstanden, und auch der Bau der dortigen katholischen Kirche ist von ihm ausgeführt worden.

Schadenseuer. In Estavaper (Freiburg) zerstörte eine Feuersbrunst den obern Teil des Mädchenpenssionates Sacré Coeur. Das Pensionat zählte 200